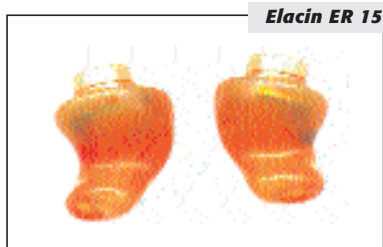


Ein sechs Jahre später gemachter Test hat keine Verschlechterung mehr angezeigt! Dies war aber dem ausnahmslosen Tragen eines Gehörschutzes (Elacin ER 15) und dem Umdenken mit dem verwendeten Equipment (z.B. Kopfhörer) zu verdanken.



Elacin ER 15

Ein Umdenken sollte dann auch bei der verwendeten Monitorlautstärke bei Liveauftritten und im Studio stattfinden. Es nützt wenig einen Gehörschutz zu tragen, welcher um 15 bis 30 dB den Umgebungsschall reduziert, wenn im Gegenzug die Monitoranlage bis zum Stehkragen aufgedreht wird, um die dann leiser hörbaren Signale wieder auszugleichen. Gerade mit dem Umdenken, oder Umgewöhnen hat so Mancher seine Probleme. Der dann doch, zumindest leichte Einschnitt bei hohen Frequenzen und der geringere Schallpegel, durch den auch unser subjektiver Eindruck der erzeugten »Power« beim Spielen erheblich eingeschnitten wird, hält noch viele Musiker davor zurück, permanent einen Gehörschutz zu tragen.



Music Save

Jedoch gibt es auch hier eine Lösung, womit wir beim eigentlichen Thema wären. Mehr als euphorisch und begeistert, möchte ich in diesem Kapitel, das vielseitige Arbeiten mit In-Ear-Monitoring, im speziellen der »In-Ear-Station HW« aufzeigen. Die Firma Hearsafe aus Köln, welche so ziemlich alles vertreibt, was Hör-Protection und In-Ear-Monitoring betrifft, bietet gerade für uns Drummer ein eigenes Produkt an, was an Kompaktheit, Funktionalität und schlagzeugerspezifischen Features nicht zu übertreffen ist. Die »Station« gibt uns beste Kontrolle im Tonstudio, sowie Unabhängigkeit bei Liveauftritten mit einem kristallklaren Ton, mitten im Ohr.

Um die verschiedensten Einsatzbereiche gut verständlich erklären zu können, möchte ich zuerst die wichtigsten Features der In-Ear-Station aufzeigen: **Vier symmetrische XLR und Klinke Inputs**, welche paarweise mono geschaltet werden können und ein **Stereo Auxweg** versorgen uns mit verschiedensten Signalen. Diese können über einen zuschaltbaren **Vier-Band Summen-EQ** (Klangregelung) bestens an den von uns bevorzugten Hörsound angepasst werden. Ein zuschaltbarer, regelbarer **Limitier** schützt uns gerade bei Auftritten vor zu hohen Lautstärkepegeln, wie Feedbacks der Monitoranlage und so weiter. Mit einer zuschaltbaren **Phantomspesung** ist es problemlos möglich Kondensatormikrofone wie Overhead- oder Raummikros zu betreiben. Die **Bass-Shaker-Ansteuerung** mit optionaler Endstufe und Shakern vermittelt uns über einen so genannten psychoakustischen Effekt den Eindruck einer mächtigen Monitoranlage. Über die **Stereo-Record Outputs** können wir unseren Liveauftritt problemlos mit-schneiden und das alles auf kleinstem Raum gepackt, denn die In-Ear-Station ist ein 9,5" Gerät (ca. 24 cm).

Bei aller Kompaktheit und der hohen Qualität der verbauten elektronischen Bestandteile hat man sich viele Gedanken über das Zusammenwirken aller Komponenten gemacht. Zum Beispiel wurden die machbaren Frequenzeingriffe ganz speziell auf Eigenschaften von In-Ear-Hörern abgestimmt. Mit dieser Klangregelung zu Arbeiten bereitet sehr viel Freude, denn alle Regler arbeiten spürbar präzise.



In-Ear-Station HW mit Endstufe für Bass Shaker